

Die große Dolomitenfahrt: Cortina d'Ampezzo und Misurinasee

(287 km 5:48 h Rundfahrt)

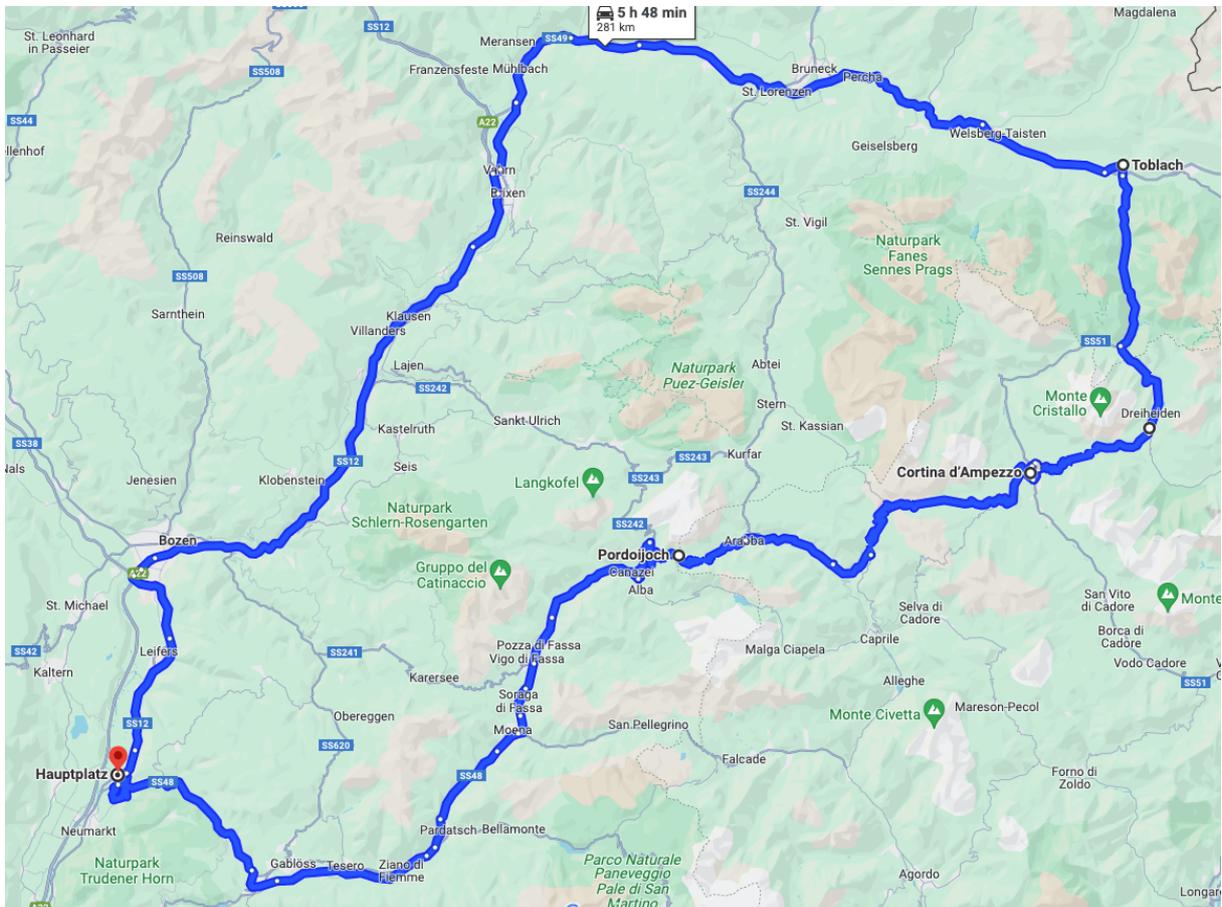
Unsere Entdeckungsreise beginnt am Informationszentrum der Ferienregion Castelfeder in Auer. Von diesem Ausgangspunkt führt unsere Route entlang der Staatsstraße nach St. Michele und von dort über Mezzocorona und Mezzolombardo ins Nonstal. Bei Cles am Santa Justina Stausee geht es in das Val di Sole, ein südwestlich verlaufendes Bergtal. Durch idyllische Dörfer geht es nach Malè und weiter nach Dimaro. Die Straße schlängelt



IDM Südtirol-Alto Adige/Andreas Mierswa

sich über üppige Wiesen, hellgrüne Lärchenwälder und später dunkle Tannenwälder den Berg hinauf. Als bald erblicken wir die ersten Felswände des imposanten Brentagebirges. Es geht vorbei am Skigebiet Folgaria, und wir erreichen Madonna di Campiglio, einen traditionsreichen Skiort mit magischer Anziehungskraft für Bergsportler aller Art. Kurz nach dem Ort bietet sich uns ein überwältigender Anblick: Aus wild zerfurchten Karen steigen die bizarren Türme und Spitzen der Brentadolomiten (höchster Gipfel Cima Brenta 3152 m) in das Blau des Himmels! Die Straße zieht den Berghang bis ins Tal hinunter und führt ins charmante Pinzolo. Talwärts werden wir von malerischen Orten begleitet, der größte davon ist Tione. An Ponte Arche vorbei folgen wir der Straße in Richtung Falzaregopass. Auf dem Pass angekommen, befindet sich links der zerfurchte Lagazuoi und dahinter der Eckpfeiler der Tofane (3220 m). Rechts erstrecken sich die eigenwilligen Felsformationen der „Cinque Torri“. Bei der Bergabfahrt ist es, als kämen uns die Dreitausender nicht nur entgegen, sondern sie geben sich auch immer hoheitsvoller, bis die große Überraschung folgt. Im breiten, lichten Talkessel sehen wir die Dolomitenstadt Cortina d'Ampezzo. Monte Cristallo, Sorapis und Pelmo bilden im Sonnenglanz den goldenen Rahmen dieses Bildes. Der Ort ist Treffpunkt für den glamourösen Jetset, eine Hotelstadt, aus der der byzantinische Glockenturm in Granit standesbewusst herausragt. Ein mit Villen besiedelter Wiesenhang entführt uns aus der lauten Stadt und durch helle Lärchenwälder zum Tre Croci Pass. Drei Kreuze erinnern daran, dass im Winter 1709 eine Mutter mit zwei Kindern hier erfroren ist. Rechts wie schwarze Dämonen erscheint uns

das wildschöne Gipfelgewirr der Marmarole. Wir ahnen, dass die Drei Zinnen (2999 m) nahe sein müssen, und tatsächlich erscheinen sie vorerst nur für einen Augenblick, bald darauf aber präsentieren sie sich hinter dem wellengekräuselten Misurinasee in ihrer ehrfurchtgebietenden Größe und Schönheit. Sind sie wolkenlos, so erglänzen sie von silbergrau bis zartrosa, nichts verlieren sie aber von ihrer königlichen Hoheit, wenn weiße Wolkenfahnen um ihre Häupter schweben. Im Rücken hingegen schließt der Sorapis (3206 m) mit seinem Gletscher das Bild ab. Am hartumkämpften Monte Piano (1915-1918) vorbei senkt sich die Straße und erreicht bei Schludersbach die von Cortina her kommende Straße, in die wir einbiegen. Bald erscheint der milchig-blaue Spiegel des Dürrensees, und kurz danach, erscheinen nochmals die Drei Zinnen – diesmal senkrecht, kantige Türme, fern, als unnahbare Fürsten im Abendsonnenglanz. Das düstere Höhlensteintal geleitet uns am Heldenfriedhof Nasswand vorbei, zum tiefblauen Toblachersee und entlässt uns ins grüne Pustertal. Von Toblach aus fahren wir durch das Pustertal, an Brixen und Bozen vorbei bis nach Auer.



[Hier klicken](#) um die Google Maps Route zu erhalten

Tourismusgenossenschaft Castelfeder an der Südtiroler Weinstraße
Società cooperativa turistica Castelfeder sulla Strada del Vino
Hauptplatz 5 Piazza Principale | I-39040 Auer/Ora (BZ) | Südtirol/Alto Adige
Tel. +39 0471 810 231 | info@castelfeder.info | www.castelfeder.info